

1710-37
Stockholm d. 18/12 1909

Mein lieber Vater!

Dein lieber Brief vom 14^{ten} d. 11^{ten}
ist eingekommen und will ich
freuen mit dir betrafft dessen Inhalt
nach folgendem vertheilen. Meinem
Aeltesten nach gibst du die ganze
Auszahlung fast viel zu gering an
und kann ich nicht einsehen warum
warum, im Fall pflichtig sein
bedingung doch stattfinden sollte,
dann kann gegenüber der ganzen
Familie in eine so pflichtige Stellung
kommen sollte und mit dem meisten
Familienvermögen zu weise in gesunder
Erziehung kommen würde. Ich wäre
zu gadezu versichert und wenn die

Caroline wirklich einen so schönen
Charakter besitzt wie du schreibst
würde sich alles sehr bald in
Ordnung bringen lassen und wir
in dem Fall das ihre Handlung
weise Dir und in zweiter Hinsicht
der Familie gegenüber eine gerade
zu aufstößige irrende die Angelegenheit
ihre Zukunft sich präzisieren stellen,
dann wenn einmal die Caroline
neuer Name nicht kann man
sie ohne triftige Gründe nicht
fallen lassen. Dies bedauerlich
ist und bleibt es das Dir und
zugekommene Aufklärungen über
die Caroline nicht günstig lautet,
aber was ich weiß das ich dir sage, dass
ich kann nicht anders sagen was man
hier aus Cassat eine mittelbar

Bestehende Personen aus guter Familie
händelstigen und freundschaftlichen Seele,
denn Meid und Eifersucht wies
in solchen Fällen meistens die Aender
von Unverständigen sind können
zu sein nicht in Trug kommen.

Es mag nun sein wie es will
so hoffe ich das herrlicher Gott
alles zum besten führen wird.

Befehl des mein herrlicher
König zu einem gesagten Louis
nachstest und mögest die Götter
und Heilighen finden bei uns
Götter der allein selber und
auf Wunden fallen kann.

Morgen wird König Oscar mit
Heloffelau fony begeben. Sei wird
immer alles überleben und magst mir
die ganze Zeit einen herrlichen Frieden.

Mit herrlicher Götter
für die die die liebenden Kinder
Walther

